


## Beschreibung 7 km-Strecke


### »Von Oberburg nach Unterburg, Höhrath und Schloss Burg«

Aus dem »Waffelhaus« [Unser Einkehrtipp nach der Wanderung: mit vielen leckeren Waffel- und Flammkuchen-Angeboten sowie der **Bergischen Kaffeetafel**] kommend, gehen wir einige Meter leicht bergan und biegen in den Hauptweg (Steinweg) scharf links ein. Nun folgen wir dem weiteren Weg zunächst leicht bergan, der dann aber hinunterführt nach Unterburg (Wanderschild »Zum historischen Unterburg«). Der Weg geht über in die **Schlossbergstraße**, die vorbei an dem in den bergischen Farben Grün-Weiß-Schwarz angestrichenen »Haus Wiesengrund« weiter hinabführt, bis wir – das letzte Stück ist sehr steil – **UNTERBURG** und die Eventlocation **WEINKELLER ALTE KUNST** erreichen.

Vor dem Weinkeller gehen wir nach rechts zum **Denkmal des Brezelbäckers**.

[Info 1: Der in seinem großen Korb die hier unten gebackenen Burger Brezeln hoch zu den Schlossherren nach Oberburg bringt.] [Info 2: Hier lohnt sich ein kleiner Abstecher über die Eschbachbrücke und dann links auch über die Wupperbrücke der Eschbachstraße. Am anderen Ufer der Wupper sieht man dann direkt rechts eine von nur vier weltweit(!) noch funktionierenden **O-Bus-Drehscheiben**; die allerdings heute nicht mehr benutzt wird.]

Wir gehen am Café Meyer vorbei links um die Ecke und dann bis zum Ende des Parkplatzes [(hier Wanderinfotafeln] am Wupperufer, wo wir vor der Seilbahn – links ein paar Stufen hoch – auf den Wanderweg treffen, der mit dem orangenen Zeichen  des **Bergischen Weges** und als **A 1** markiert ist.

Nach der Überquerung des Burgsiefener Baches geht es sehr steil bergan. Wir erreichen am höchsten Punkt den »**Weißer Stein**«, gehen an der Wegekreuzung der Wupper folgend wieder bergab und überqueren den Angerscheider Bach. Nach einem weiteren Anstieg erreichen wir einen Hauptweg, folgen ihm und dem Wegezeichen  mit der »5« in der Mitte (»Landrat-Lucas-Weg«, handgezeichnet auch nur als Raute) nach rechts.

[Info: Wenn es windig ist, rauschen hier, wie im Bergischen Heimatlied beschrieben, wirklich noch die Wälder ☺].


Am anderen Wupperufer sehen wir hinter uns die letzten Häuser von Unterburg und vor uns die große **Kläranlage**. Dort, wo das erste Klärbecken beginnt, hat man einen schönen freien Blick zurück auf Oberburg und die gewaltige Anlage von Schloss Burg.

**AUFPASSEN:** Wenn wir das Ende der Klärwerkanlage erreicht haben und unten das kleine Staubecken mit einem Stauwehr sehen, müssen wir den Hauptweg verlassen, biegen im 270°-Winkel **LINKS** ab auf den ansteigenden Weg mit dem Wanderzeichen **A 4 (Rundwanderweg Höhrath-Unterburg)**. [Info: Hier ergeben sich weitere prachttvolle Blicke auf Schloss Burg und die Ortsteile Ober-/Unterburg ... an einer Stelle sogar über das Tal der Wupper hinweg bis nach Remscheid-Zentrum mit dem Rathhausturm und links daneben dem Wasserturm].


Von links unten kommt bald der Bergische Weg, auf dem wir uns nach rechts ein kurzes Stück (ca. 40 m) berghoch führen lassen bis zu einem asphaltierten Hauptweg: dem **Höhrather Weg (Rastgelegenheit, 2 Bänke)**. Ihm und damit dem Wanderzeichen **A 4** folgen wir nach **links**.

[Info: Wer die in unmittelbarer Nähe befindliche **Solinger (Sengbach-)Talsperre** mit ihrer **Staumauer** sehen möchte, braucht nur ein kurzes Stück einen der Pfade auf der anderen Seite des Hauptwegs bergab zu gehen.]

Der Höhrather Weg wird am Ende des Waldes zur Höhrather Straße, und wir sehen rechter Hand auf dem Gelände des **Forstamtes Großgrimberg** die NRW-Flagge wehen. Bald ist der Solinger Ortsteil **HÖHRATH** erreicht. Am Ende der Höhrather Straße ➔ **ACHTET hier auf die SELBSTKONTROLLE!** ➔ wenden wir uns nach links, weiter den A4 entlang, und passieren das **Café-Restaurant »Kartoffel-Kiste / Zur Solinger Talsperre«** [Einkehr möglich, Fr + Sa 16-22h, So + Feiertag 12-22h].

Wir bleiben auf der Hauptstraße, folgen 20 Meter hinter dem Buswendeplatz dem **A 4** links den Berg hinunter in den Wald hinein ... bleiben bei einer Wegeteilung am Höhrather Bach auf dem A 4 (grünes Schild »Abkürzung Richtung Unterburg«) ... ignorieren einen Weg, der nach rechts bergan führt, bis wir noch weiter unten, den Wald hinter uns gelassen, eine große Wegekreuzung mit drei Möglichkeiten erreichen: 1. links am Hang, 2. geradeaus bergab, 3. rechts am Hang. **NUN AUFPASSEN!** Hier verlassen wir den **A 4** und wenden uns nach **RECHTS**, ausgeschrieben mit einem geschwungenen **Dreieck**  (»Zugang Erlebnisweg Wupper«), dem **A 1** und **A 5**.

[Hinweis: Achtet auf den Pfosten links mit allen Wegezeichen!]

Unterwegs sollte man den **Aussichtspunkt »Diederichstempelk«** NICHT links liegen lassen: eine herrliche Gelegenheit, noch einmal einen Blick auf das – nun schon nahe – Burggelände und Unterburg zu werfen und hier zu rasten. Weiter dem **A 5** und dem schrägen  folgend geht es später in einer Linkskurve über den Angersiefer Bach. Wenig später müssen wir an der letzten Wegeteilung für heute den sehr steilen Stich rechts hoch, mit **X** markiert und erreichen den Parkplatz direkt am Burggelände.

Vorbei an dessen Schranke gehen wir links durch das Grabentor und das Zwingertor in das Innere der Anlage von **Schloss Burg**. [Info: Nach der Wanderung empfehlen wir einen Besuch des **Schlossmuseums**.] Wir gehen geradeaus leicht bergab am Restaurant »**Zur schönen Aussicht**« vorbei. Direkt hinter dem benachbarten Restaurant »**Zum Burgnarr**« (neuer Name!) ➔ **ACHTET hier auf die SELBSTKONTROLLE!** ➔ biegen wir links auf den bergab führenden gepflasterten Weg ab (Beschilderung **A 1** u. »**Zuweg Bergischer Weg**«) und unterqueren die **Seilbahn** [Aussichtsmöglichkeit!], die Ober- und Unterburg verbindet. Nun sehen wir schon unser Ziel, das Waffelhaus

Diesen schönen Weg haben wir uns hart erarbeitet und uns die Einkehr in unserm **Startlokal, dem WAFFELHAUS**, wohl verdient.

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich bitte an den  
1. Vorsitzenden Joachim Kutzner: Tel. 0160 – 9871 7582,  
E-Mail: joachim\_kutzner@t-online.de

Erwandern Sie auch unsere beiden  
Permanenten Wanderwege  
»**Bever-Rundweg**« (6+15 km) und  
»**Unterwegs im Talsperrenland**«  
(7+14 km) in **Hückeswagen**.

Start/Ziel:

Freizeitparadies Beverblick  
Wochenendplatz Beverblick 1  
42499 Hückeswagen

Tel. +49 (0) 2192 83389  
E-Mail: info@beverblick.de  
Web: www.beverblick.de

PERMANENTER  
IVV-WANDERWEG  
PW391 NRW

## Im Kernland der Grafen von Berg

(Streckenlängen: 7 u. 12 km)

Wandergruppe Dhünn 1980 e.V.

## WEGBESCHREIBUNG

### START UND ZIEL:

das **WAFFELHAUS**  
auf **Schloss Burg**  
Inh. Familie Eberhard

Steinweg 12  
42659 Solingen(-Oberburg)  
Burg an der Wupper

Tel. 0212 – 42867  
hallo@waffelhaus-burg.com  
www.waffelhaus-burg.com  
Nov.–März: Mi–So 11–18 Uhr  
April–Okt.: Di–So 11–18 Uhr  
Küche schließt um 17:30 Uhr

[Freier Parkplatz: In der Planke 3, 42659 Solingen]

Vergesst nicht, nach dem Erwerb der Startkarte im WAFFELHAUS Eure vollständige Adresse einzutragen. Leider dürfen die Strecken nicht markiert werden.

Die folgenden Wegbeschreibungen sollen Euch daher zur Orientierung dienen. Kritik und Verbesserungsvorschläge richtet bitte ausschließlich an die Verantwortlichen des PWs!

Nun müssen wir Euch noch darauf hinweisen, dass unterwegs die Straßenverkehrsordnung einzuhalten ist.

## Beschreibung 12 km-Strecke

### »Müngstener Brücke & Schloss Burg«

Vom »Waffelhaus« [Unser Einkehrtipp: mit vielen Waffel- und Flammkuchen-Angeboten & Bergischer Kaffeetafel) biegen wir nach rechts ab auf die »Burgstiege zum historischen Unterburg«. Der »entschärfte« Weg geht nun zwar steil, aber angenehm in Serpentinaugen herunter. Die Burgstiege stößt auf die Schlossbergstraße; wir wenden uns dort nach links wie die Zeichen A 1 u. »Zuweg Bergischer Weg« und erreichen wenig später **UNTERBURG** und die Eventlocation **Weinkeller ALTE KUNST**.

Wir gehen vor der Alten Kunst nach rechts zum **Denkmal des Brezelbäckers**.

[Info 1: Der in seinem großen Korb die hier unten gebackenen Burger Brezeln hoch zu den Schlossherren nach Oberburg bringt.] [Info 2: Hier lohnt sich ein kleiner Abstecher über die Eschbachbrücke und dann links auch über die Wupperbrücke der Eschbachstraße. Am anderen Ufer der Wupper sieht man dann direkt rechts eine von nur vier weltweit(!) noch funktionierenden **O-Bus-Drehscheiben**; die allerdings heute nicht mehr benutzt wird.]

Ab hier folgen wir dem Tal der Wupper flussaufwärts. Dazu überqueren wir, am Brezelbäcker vorbei, die Eschbach-Brücke ... auch die Eschbachstraße ... und gehen geradeaus zwischen dem Restaurant »Zum Burgvoigt« und dem Hotel »Burger Hof« in die **Müngstener Straße** hinein (Wegezeichen A 2 und  $\diamond-6$ , der »Wupperweg«) an unserem **zweiten Startlokal »Martinas Lädchen«** vorbei. **[Selbstkontrollzeichen im Fenster!]** Links sehen wir bald die **Ev. Kirche Burg**, mit einem in den Reststamm eines abgestorbenen Baumes geschnittenen beeindruckenden Kreuz.

**AUFPASSEN!** Ca. 50 Meter hinter dem letzten Haus verlassen wir den geradeaus weiterführenden Wupperweg und biegen **RECHTS** auf den »Klingenpfad«  $\odot$ , den 70 km langen Rundwanderweg von Solingen, ab, der uns gemächlich bergan führt. Nach einem letzten steileren Stück erreichen wir einen Hauptweg. Wir wechseln hier nach **LINKS** auf den »Röntgenweg«  $\text{\textcircled{R}}$ , den 60 km langen Remscheider Rundweg.

Unser Weg ist auch beschildert mit A 1 u. A 7.

[Info: Wir befinden uns inzwischen auf Remscheider Stadtgebiet im Ortsteil Westhausen.]

Am Beginn einer weiten Linkskurve steht links eine Infotafel zum Thema »Holz«, bevor es über den Küppelsteiner Bach geht. Wir bleiben auf dem Hauptweg mit den Zeichen  $\text{\textcircled{R}}$  (**Röntgenweg**) und A 1. Am **Küppelstein** können wir durch den Tannenwald einen ersten Blick auf die **Müngstener Brücke** werfen. Einige hundert Meter später erreichen wir sie auf Höhe ihrer mächtigen Bogenfundamente, weiter den bekannten Wegezeichen A 1 und  $\text{\textcircled{R}}$  folgend.

In einer Rechtskurve sollte man den kleinen Abstecher nach links zum kleinen »Diederichstempel« unbedingt nutzen. Er bietet einen herrlichen Blick (Bilderbuch-Foto) in beiden Richtungen auf das Tal der Wupper, flussabwärts überspannt von Europas höchster Eisenbahnbrücke, der 465 m langen und 107 m hohen **Müngstener Brücke, der höchsten Eisenbahnbrücke Deutschlands**. [Info: 950.000 Nieten wurden in 5.000 t Stahlprofile geschlagen; einer davon ist golden und noch immer nicht gefunden, heißt es.]

Weiter geht es auf dem **Röntgenweg** und dem A 1.

[Info: Wer die Zeit hat, kann nun einen Abstecher auf den rd. 1,5 km kurzen, lehrreichen „Rundweg Baum- und Wald-erleben“ nach rechts machen. Unterwegs trifft man auf fünf Holzskulpturen des Siegburger Künstlers Leif-Erik Voss.]

**AUFPASSEN!** In einer Rechtskurve des Hauptweges **VERLASSEN** wir den A 1 und  $\text{\textcircled{R}}$ , folgen stattdessen links herunter dem schräg liegenden **Dreieck  $\Delta$** , (**»Zugang Erlebnisweg Wupper«**) bergab, bis der Weg hinter einer weiß-grün gestrichenen Schranke auf die Hauptstraße trifft. Hier haben wir den Umkehrpunkt der Strecke erreicht.

Wir gehen links über die alte **Wupper-Steinbrücke** (»Napoleonsbrücke«) (! nur über die Brücke mit dem orangenen Zeichen  $\text{\textcircled{S}}$  des »Bergischen Weges«!) zum **»Brückenpark Müngsten«**.

Auf der anderen Wupperseite biegen wir links in den **Müngstener Brückenweg** ein und folgen dem uns schon bekannten Zeichen  $\diamond-6$  des **Wupperweges** in den Brückenpark. [Info: Hier gibt es u. a. für Kinder u. Erwachsene die »Rätselplatten«, auf die Rätsel eingraviert sind, deren Lösung man durch Besteigen der Metallplatte erfahren kann.]

Wenn man auf der PW-Strecke eine Rast machen möchte, dann ist hier im Brückenpark ein guter Platz dafür.

Für jeden Anspruch ist etwas dabei: Anfangs ein kleiner Kiosk ... oder exklusiver in dem von der Lebenshilfe getragenen »Haus Müngsten« ... eigenes Picknick auf den Wupperwiesen. Urig ist der am Ende des Brückenparks gelegene **Kiosk mit Minigolf** mit überraschend niedrigen Verzehrpriessen und vielen Souvenirs.

**ACHTET danach auf die SELBSTKONTROLLE!**

[Info: Hinter dem Kiosk befindet sich an der Wupper eine 60 m lange **Schwebefähre über die Wupper**, die in Draisenart mit Muskelkraft die Gäste für kleines Geld über den Fluss bringt.]

Wir bleiben auf der rechten Wupperseite. Der Wanderweg führt zunächst bergan mit schönen Blicken zurück; er überquert dabei einige Bäche. [Info: Achtet auf die Steine am Weg, in die kleine Verse eingemeißelt wurden!]

Von rechts oben stößt bald der »Klingenpfad«  $\text{\textcircled{S}}$  zu uns auf den Wupperweg  $\diamond-6$  und den **Naturfreundehausweg »N«**. Der Weg führt hinauf und hinab mit schönen Blicken ins Tal der Wupper. Kurz vor der abgebrannten Traditionsgaststätte »Waldschänke Wiesenkotten« kommen von rechts der »Brezelweg«  $\text{\textcircled{B}}$  und der »Zuweg Bergischer Weg«, während der »N«-Weg uns hier verlässt.

**ACHTET danach auf die SELBSTKONTROLLE!**

Hinter dem »Wiesenkotten« wechseln wir, nun auf asphaltiertem Weg, über die Wupperbrücke auf die andere Uferseite und wenden uns wie der Klingenpfad  $\text{\textcircled{S}}$  auf der Straße nach rechts. Bald erkennen wir die Müngstener Straße wieder, die wir schon auf dem Hinweg in umgekehrter Richtung gegangen sind; sie führt uns zurück nach **Unterburg**.

Wir überqueren die Eschbachstraße, gehen rechts um das »Café Meyer« herum, lassen den **Weinkeller ALTE KUNST** links liegen und wandern dann den Parkplatz am Wupperufer längs bis zu dessen Ende (hier Wanderinfotafeln). Vor der **Seilbahn**, links einige Stufen hoch, treffen wir auf einen Wanderweg, der mit den Zeichen des **Bergischen Weges** Zeichen  $\text{\textcircled{S}}$  und als A 1 markiert ist, und folgen ihm in Fließrichtung der Wupper nach rechts.

Nach der Überquerung des Burgsiefener Baches geht es kurz steil bergan. Wir erreichen am höchsten Punkt den **»Weißen Stein«**. Dort geht ein Pfad im 90°-Winkel

{Zeichen: »Brezelweg«  $\text{\textcircled{B}}$ , A 1 und A 4} bergaufwärts **LINKS** in das Tal des **Angersiefer Baches**. Ihm folgen wir, bis wir auf eine große Wegekreuzung stoßen. [Info: Von oben kommt hier die Kleine PW-Strecke herunter.] Hier biegen wir mit dem A 1 und dem schräg liegenden **Dreieck  $\Delta$** , dem »Zugang Erlebnisweg Wupper«, links ab. Nach wenigen hundert Metern sollte man den **Aussichtspunkt »Diederichstempel«** NICHT links liegen lassen: eine herrliche Gelegenheit, noch einmal einen Blick auf das – nun schon nahe – Burggelände und Unterburg zu werfen und hier zu rasten.

Weiter längs des A 5 und  $\Delta$  geht es in einer Linkskurve noch einmal über den Angersiefer Bach. Wenig später müssen wir an der letzten Wegeteilung für heute den sehr steilen Stich rechts hoch, mit X markiert und erreichen den Parkplatz direkt am Burggelände.

Vorbei an dessen Schranke gehen wir links durch das Grabentor und das Zwingertor in das Innere der Anlage von **Schloss Burg**. [Info: Nach der Wanderung empfehlen wir einen Besuch des **Schlossmuseums**.]

Wir gehen geradeaus leicht bergab am Restaurant »Zur schönen Aussicht« vorbei. Direkt hinter dem benachbarten »Zum Burgnarr« (neuer Name!) – **ACHTET hier auf die SELBSTKONTROLLE!**  $\leftarrow$  – biegen wir links auf den bergab führenden gepflasterten Weg ab (Beschilderung A 1 u. »Zuweg Bergischer Weg«) und unterqueren die **Seilbahn** [Aussichtsmöglichkeit!], die Ober- und Unterburg verbindet. Dann sehen wir schon **unser Ziel, das WAFFELHAUS**.

Dieser schöne Weg war bequem zu gehen, und die Einkehr in unserm Startlokal haben wir uns wohl verdient.

**Wir gratulieren Euch zur erfolgreichen Bewältigung unserer PW-Strecken im Kernland der Grafen von Berg.**

**Wenn Sie Euch gefallen haben, sagt es bitte weiter. Und wenn nicht, gebt uns Bescheid, was wir verbessern können!**

**Vielen Dank für Euren Besuch!**

*Die Wandergruppe Dhünn 1980 e.V.  
(www.wandergruppe-dhuenn.de)*